

MERKMALE DER SPEZIALABTEILUNG

URSACHEN / KRANKHEITSBILDER

- Schädelhirntrauma
- Schlaganfall
- Tumore
- Hypoxien
- Stoffwechselstörungen
- entzündliche Erkrankungen
- neurodegenerative Erkrankungen

STATIONSGBUNDENES KONZEPT

- interdisziplinäre Behandlungsteams
- Gemeinsame Alltagsgestaltung
- schrittweise Außenorientierung
- Orientierungstraining

THERAPIEN

- Neuropsychologie
- Ergotherapie
- Sporttherapie
- Physiotherapie
- Sprachtherapie
- Sozialberatung
- medikamentöse Therapie / Einstellung

REHABILITATIONSZIELE

- Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten
- Fördern sozialer Kompetenzen
- Förderung der Alltagskompetenzen
- Stabilisierung von Fähigkeiten
- Gewinn an Selbständigkeit
- Gewinn an Eigenverantwortlichkeit
- Schaffung von mehr Lebensqualität

IHRE ANSPRECHPARTNER

BELEGUNGSABTEILUNG

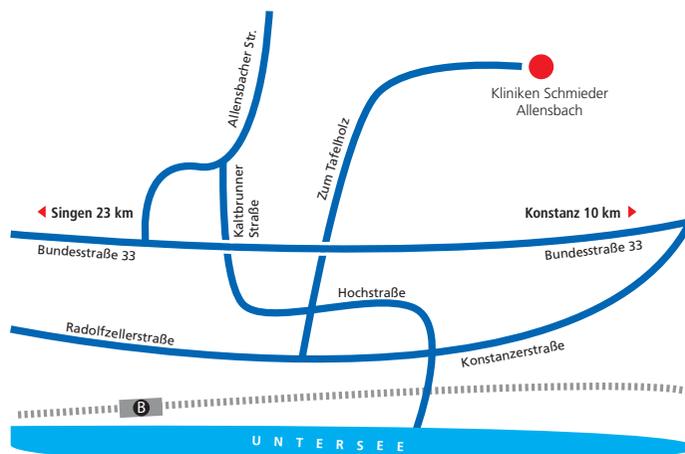
Dispogruppe 2
Telefon: 07533 808-1542
E-Mail: dispo2@kliniken-schmieder.de

SOZIALDIENST

Michael Brzesowsky
Telefon: 07533 808-1223
E-Mail: m.brzesowsky@kliniken-schmieder.de

ANSCHRIFT

Kliniken Schmieder Allensbach
Zum Tafelholz 8
78476 Allensbach



Neurokognitive Spezialstationen Phase C und B



KLINIKEN SCHMIEDER ALLENSBACH



NEUROKOGNITIVE SPEZIALSTATION

Das Behandlungskonzept der Spezialabteilung ist an die Bedürfnisse der Patienten mit neurokognitiven Störungen angepasst, das wir leitliniengerecht umsetzen.

Die Behandlung kognitiver Störungen nach Hirnschädigung unterschiedlicher Ätiologien (Ursachen) wie zum Beispiel Schädelhirntraumata, Schlaganfälle, Hypoxien, entzündliche Prozesse, Stoffwechselstörungen, Tumore und neurodegenerativen Erkrankungen steht hier im Vordergrund. Dies betrifft in erster Linie alltagsrelevante Defizite der Gedächtnisleistungen und der Orientierung – des Weiteren aber auch Beeinträchtigungen der Aufmerksamkeit und der Sprache sowie der Eigenstrukturierung, der Handlungsfähigkeit und des Verhaltens. Begleitend wird Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung gewährleistet.

ZIEL DES REHABILITATIONSaufenthaltes ist es, die kognitiven Fähigkeiten zu verbessern, Alltagskompetenzen zu fördern, vorhandene Fähigkeiten zu stabilisieren, Alltagsstrukturen zu installieren, Selbstständigkeit im Alltag zu erreichen und Eigenverantwortlichkeit zu gewinnen. Dadurch wird sowohl die Lebensqualität als auch die Teilhabe am sozialen Leben gefördert.

DAS BEHANDLUNGSTEAM

Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Behandlungskonzeptes ist ein interdisziplinäres Team.

ES BESTEHT AUS:

- Pflegekräften
- Neuropsychologen
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Sprachtherapeuten
- Sporttherapeuten
- Sozialarbeitern
- Ärzten

STATIONSgebundes Konzept

Der strukturierte **REHABILITATIONSALLTAG** ist an ein stationsgebundenes Konzept mit häuslichen Abläufen angelehnt und wird von den Patienten mitgestaltet. Hierbei werden Kompetenzen und Ressourcen jedes Einzelnen berücksichtigt und genutzt.

Die Größe der Station Phase B mit ca. 14 Patienten und Phase C mit 10 Patienten ermöglicht den Betroffenen eine bessere Orientierung, sorgt für Sicherheit, erlaubt soziale Kontakte und bietet dennoch Raum für die notwendige Privatsphäre. Beide Stationen (Phase B und C) befinden sich auf einer Ebene.



Gruppenraum



Tagesstrukturierung durch Therapiebuch



Ergotherapie Haushaltstraining Codegesicherter Bereich



THERAPIE

Die Therapien finden auf der Abteilung und zu Orientierungsübungen auch klinikweit statt. Die Außenorientierung erfolgt schrittweise, damit die Patienten Selbstvertrauen entwickeln können und dabei auch lernen, ihre Kompensationsstrategien einzusetzen.

Die Patienten haben zudem die Möglichkeit, an hauswirtschaftlichen Therapieangeboten teilzunehmen und werden von festen Bezugspersonen (Pflegepersonal und Therapeuten) bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unterstützt und begleitet. Der Therapieplan bietet ein hohes Maß an Struktur und Transparenz. Das supervidierte Führen des Therapiebuches ist ein zentraler Therapiebaustein zur Orientierung (örtlich, zeitlich, persönlich) und dient als externe Gedächtnishilfe.

BEHANDLUNG IN DER PHASE B: Für Patienten mit schweren beaufsichtigungspflichtigen Orientierungs- und Verhaltensstörungen wird die Behandlung in einem codegesicherten Bereich angeboten. Diese Behandlung erfolgt aufgrund des höheren Therapie- und Aufsichtsbedarfs in der neurologischen Phase B.